

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition: Altenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis: die dreispaltige Korpusgröße ober deren Raum 13/4 Bg.

Inseraten-Aannahme bis 11 Uhr Vormittags.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mit der Gratis-Beilage:

„Illustriertes Sonntagsblatt“.

Merseburg, den 17. December 1889.

### \* Die Häudel in Afrika.

Ueber afrikanischen Kolonialbesitz sind neue Streitereien entbrannt, die wohl nicht so schnell abgethan sein werden, wenn auch nicht daran zu denken ist, daß sie einmal zu einem Kriege führen können. Deutschland hat mit den Engländern bekanntlich überall, wo wir Kolonialbesitz in Afrika haben, unterhandeln müssen; indessen diese Unterhandlungen sind doch, seitdem der Gladstone'sche Minister des Auswärtigen Lord Granville von seinem Posten verschwunden war, ohne größere Schwierigkeiten erledigt worden. Hierbei sprach auch die hohe Politik ein gewichtiges Wort mit, und uns Fürst Bismarck's Reichstagsreden ist ja bekannt, einen wie hohen Werth er auf gute Beziehungen zum britischen Reiche legt. Mit der englischen Regierung ist immer noch ganz gut zurecht zu kommen, aber mit den englischen Kolonialgesellschaften um so weniger. Von ihrem Standpunkt haben sie nicht ganz und gar Unrecht. Als rücksichtslose Spekulanten jagen sie: „Wir nehmen Land, wo wir es finden, und machen Geschäfte, wo wir können!“ Es geht doch aber beim besten Willen nicht, wenn Angehörige jedes europäischen Staates, der im dunklen Welttheil Besitzungen hat, so auftreten wollte; dann würden sich schließlich die versammelten Weissen in Afrika die Köpfe blutig schlagen, während die Schwarzen dabei händeln, und sich weidlich amüßerten. Die deutschen Kaufleute haben schon, ehe wir Kolonien hatten, mit den britischen Kompagnieen gehörigen Ärger gehabt; besonders ist die Royal-Niger-Kompagnie solch ein Musterinstitut, dem Verdienen über Alles geht.

Die bisherigen Zwischenfälle dieser und ähnlicher Art werden aber erheblich übertroffen von den neuesten Häudeln, die uns nicht direct, aber doch, unseres ostafrikanischen Besitzes wegen, als Nachbar angehen. Die Verhältnisse liegen ähnlich, wie bei der Karolinenfrage. Das Königreich Portugal hat seit langen, langen Jahren Besitzungen in Afrika, deren ungeheure Flächen eine ausgiebige Verwaltung unmöglich machen; auch die Grenzen sind nie ganz genau bestimmt worden, so daß also über den größten Theil dieses Landgebietes die portugiesische Herrschaft nur dem Namen nach bestanden hat. Nun haben sich in der neuesten Zeit verschiedene große englische Gesellschaften gebildet, die Jagd auf alles innerafrikanische Land machen, welches nicht in verbriefter und besiegelter Form zu irgend einem Staate gehört, und bei ihren Nachforschungen sind sie denn auch auf das nur dem Namen nach portugiesische Land gestoßen und haben es flottweg als ihr Eigenthum bezeichnet. Sie behaupten, mit den Hauptklingen der Eingeborenen Verträge abgeschlossen zu haben, durch welche ihnen das Land überlassen wird. Mit diesen Verträgen ist es aber so eine eigene Sache; meistens sind sie nicht viel mehr, als ein Gewaltakt. Irgeud ein Häuptling, der etwas schlauer ist, als seine Stammesgenossen, erhält Ge-

schenke, wird betrunken gemacht und unterschreibt dann etwas, wovon er keine Ahnung hat. Die Portugiesen denken nun gar nicht daran, sich diese Art von englischer Annektionspolitik gefallen zu lassen; sie haben auch gar nicht gewartet, bis der Streit durch Verhandlungen beigelegt ist, sondern einfach den Stamm, welcher sich mit den Engländern eingelassen hatte, mit Krieg überzogen und gequält. Damit ist für die Vissaboner Regierung der Besitzstreit geendet, sie hat von dem Gebiete, welches die Briten für sich verlangen, einfach Besitz genommen; um so erbosser ist man nun aber in London, und es wird heftig auf die vermeintlichen Rechte gepocht. Genau genommen, gehört das streitige Terrain den Portugiesen gerade so wenig, wie den Engländern; die Ansprüche der ersteren stützen sich auf die bisher nur dem Namen nach ausgeübte Herrschaft, die der letzteren auf ein paar Flaaschen Hum und einen Haufen Baumwollenzug. Will man aber in diesem Falle von Besitzrechten sprechen, so haben entschieden die Portugiesen das größere, denn sie waren zuerst da am Plage.

Die englische Regierung wird wohl nach Mitteln suchen, um die portugiesische Regierung einzuschüchtern. Aber was will sie groß anfangen? Wenn die Portugiesen bleiben, wo sie sind, dann kann sie Niemand fortbringen; denn deswegen einen Krieg anzufangen, daran denkt man doch nirgends. Wir haben keine Veranlassung, den Portugiesen unsere besondere Sympathie zuzuwenden, aber den englischen Kolonialkompagnieen, deren Vänderheißunger doch etwas so weit geht, könnte ein tüchtiger Kasentüber gar nicht schaden! —

### Politische Tagesfragen.

\* Wie die „Post“ hört, hatte der Oberpräsident der Rheinprovinz, Herr von Berlepsch, es ursprünglich abgelehnt, die Deputirten des Bergarbeiter-Ausschusses im Saar-Gebiet zu empfangen, weil er von ihrem Anliegen bereits unterrichtet sei. Indessen erging von dem Kaiser ein directer Befehl an den Oberpräsidenten, die Arbeiter zu empfangen und ihre Wünsche entgegenzunehmen. Das ist denn auch geschehen, und der Oberpräsident hat den Leuten beruhigende Mittheilungen gemacht.

§§ Im westfälischen Kohlenrevier ist, wie schon mitgetheilt, augenblicklich der Friede im vollen Umfange wieder hergestellt. Die am Sonntag stattgehabte große Bergarbeiterversammlung ist sehr ruhig verlaufen, hingegen sah es in der Tags zuvor stattgehabten Delegirten-Versammlung der Bergarbeiter gerade nicht sehr erfreulich aus. Aus den ausführlichen Berichten ergibt sich, daß ein Theil der Bergleute immer noch auf einen offenen Conflict hinarbeitet. Die zur Mäßigung ermahnenden Führer wurden laut verhöhnt, auch als erlaubt bezeichnet und auch Schmähworte fielen in großer Menge. Dieser Theil der Bergleute wird auch jetzt, wo beschlossen ist, von einem Streik abzu-

sehen, nicht müßig bleiben, und die Verwaltungen werden daher Alles aufbieten müssen, durch ruhige und loyale Erfüllung ihrer Versprechungen allen neuen Aufregungen den Boden zu entziehen. Die Bildung von Arbeitersauschüssen ist wiederholt als ein vortreffliches Mittel gegen den Streik in Vorschlag gebracht und es wird auch wohl dazu übergegangen werden.

\* Was sich nicht die Franzosen Alles einbilden! Bei seiner letzten Anwesenheit in Frankfurt a. Main hat der Kaiser besänftlich bestimmt, daß die 13. Husaren in Bockenheim bleiben und nicht, wie es früher hieß, nach dem Reichslande verlegt werden sollen. Daraus machen nun Pariser Blätter die schöne Mär, König Humbert von Italien, der Chef der Husaren ist, habe den deutschen Kaiser gebeten, sein Regiment nicht nach dem Reichslande zu verlegen.

\* Emin Pascha hat eine Ordensauszeichnung erhalten! Wie der Reichsanzeiger mittheilt, hat ihm der Kaiser den Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern verliehen. Daß Stanley keine Auszeichnung erhielt oder befißt, erklärt sich daraus, daß die Amerikaner, Stanley ist bekanntlich amerikanischer Bürger, keine Orden tragen.

\* Alle Ermahnungen der besonnenen Bergleute haben im Saar-Gebiet doch nicht ganz einen Erfolg zu verhindern vermocht: Die Belegschaften der Gruben Reden, Izenplitz, König Heinrich, Dechen, Kogelwald und Schwalbach sind am Montag vollzählig angefahren, die von den Fischen Dudweiler, Camphausen und Sulzbach streikten größtentheils, die Belegschaft der Fische Jägerstreu zum Viertel. Hoffentlich gelingt es bald, auch hier einen Ausweg zu finden.

\* Aus dem schlesischen Kohlenrevier geht die Meldung ein, daß Sonntag in Waldenburg gleichfalls eine Bergarbeiterversammlung stattgefunden hat. Dieselbe beschloß, eine Kommission zu wählen, welche bei der Verwaltung der Gruben vorstellig werden soll, um die achtstündige Schichtdauer durchzusetzen. Sollte dies nicht bewilligt werden, so soll sich eine besondere Deputation an den Kaiser wenden. Im Laufe der Versammlung warnten verschiedene Redner vor Ausschreitungen und socialistischen Einfäßerungen. Ein Ausstand ist vorläufig nicht in Aussicht genommen.

\* Buschiri gefangen! Aus Ostafrika kommt die große Kunde, daß Wismann's Officier Lieutenant Schmidt bei Pangani den Kraberführer Buschiri abfaßte. Damit darf der Ausstand wohl als beendet gelten. Emin Pascha ist besser.

\* In Schanghai erscheinende Zeitungen erzählen, daß in der Hauptstadt China's ein Ge-

fühl der Unsicherheit herrsche. Der junge Kaiser und die Kaiserin seien benurruht, weil seit ihrer Thronbesteigung nichts als große Unglücksfälle vorgekommen sind. Man befürchte Unruhen in Folge der unermesslichen Noth im nächsten Winter, und wenn eine hervorragende Persönlichkeit die Fahne der Revolution erheben sollte, könne es der gegenwärtig herrschenden Dynastie schlecht gehen. Die Unglücksfälle hätten die Unzufriedenheit über die Unregelmäßigkeit der Thronfolge wieder wachgerufen, und obgleich keine eigentliche Antipathie gegen die Fremden herrsche, sollen vorsichtshalber doch in allen Vertragshäfen europäische Schiffe stationiert werden.

### Vermischte politische Nachrichten.

Berlin, 16. Dec. (Vom Hofe.) Kaiser Wilhelm ist von seinem Auszuge nach Neugattersleben, wohin er am Sonntag Nachmittag gereist war, um der Taufe der Tochter des Kammerherrn von Abensleben beizuwohnen, Montag Abend wieder im Neuen Palais bei Potsdam eingetroffen. Vorher hatte der Kaiser noch in der Feldmark von Neugattersleben eine Jagd abgehalten. — Die Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein, Mutter der Kaiserin Viktoria Augusta, wird am 22. Dec. aus Dresden in Berlin erwartet, um die Festtage in der kaiserlichen Familie zuzubringen. Die Herzogin lebt sehr zurückgezogen und besucht ihre Tochter nur selten.

Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, ist von seinem Besuche beim Reichskanzler nach Berlin zurückgekehrt.

Rom, 16. Dec. König Humbert nahm die Adresse der Kammer auf die Thronrede entgegen und bemerkte dabei: „Ich und meine Regierung lassen uns ausschließlich durch die Wünsche und Interessen der Nation leiten.“ — Der Finanzminister gab in der Montagsitzung der Kammer eine sehr ausführliche Darstellung der italienischen Finanzen.

Brüssel, 16. Dec. Die Africasconferenz hat sich am Montag bis nach Neujahr vertagt. Ob bei den Verhandlungen viel herauskommen wird, ist noch recht zweifelhaft, da Frankreich und Portugal zu Allem „nein“ sagen, wozu England „ja“ sagt.

London, 16. Dec. Die Regierung wird bei der portugiesischen Regierung Protest gegen die Inbesitznahme des Nyassa-Gebietes erheben. Der „Standard“ warnt in einem Leitartikel Portugal: „England's Gebuld sei erschöpft. Portugal möge sich in Achtnehmen, England mache nicht viel Federlesens mit solchen kleinen Staaten!“ Einzelne Blätter fordern sogar ein scharfes Ultimatum. — Wie die „Times“ erzählt, ist es wahrscheinlich, daß der Prinz von Wales am Mitte Januar einen Besuch in Berlin abstatten wird. Dasselbe Blatt meldet auch, daß der Herzog von Coburg dem Kaiser in Hannover eines der ersten Exemplare des neuen Bandes seiner Memoiren überreicht hat, und daß der Kaiser sich „äußerst betrieblig von dem Inhalt des Werkes und des dasselbe bezeichnenden patriotischen Gefühls“ ausgesprochen hat.

### Die Buchhandlung der Berliner Stadtmision.

Der Weihnachtskatalog der Buchhandlung der Berliner Stadtmision ist erschienen. Derselbe legt Zeugnis ab von dem großen Aufschwung, den das Geschäft genommen hat. Dasselbe liefert nicht, wie dies vielfach irrtümlich angenommen wird, nur Schriften theologischen oder erbaulichen Inhaltes, sondern erstreckt sich über alle Zweige der Literatur, ausgeschlossen bleiben nur Schriften antichristlicher Tendenz. Das Hauptgeschäft der Buchhandlung befindet sich Mohrenstraße 27 und verfügt daselbst über prächtige Räumlichkeiten. Um aber einem Theil der Berliner Stadtmision entgegen zu kommen, wurde vor wenigen Wochen ein zweites Geschäft im Süden der Stadt, Blücherstraße 3, errichtet. Der sehr umfangreiche Katalog wird vom Hauptgeschäft aus gratis und franco versandt; derselbe bietet eine vortreffliche Uebersicht über die für die christliche Familie geeignete Litteratur und über Wandschmuck. Auf letzteren ist besondere Sorgfalt verwandt, und sind kleine Nachbildungen einzelner berühmter Bilder dem Katalog

eingefügt. Der letztere ist reich illustriert und bringt außer einem Aufsatz über Litteratur und Volksleben auch mancherlei Unterhaltung, Ausprüche berühmter Personen über die Litteratur u. s. w. — Im Verlage der Buchhandlung der Berliner Stadtmision erschien vor wenigen Wochen ein Buch von dem als Volkschriftsteller bekannten Pastor E. Evers: Augusta Viktoria. Das Lebensbild der deutschen Kaiserin. Illustriert und elegant geb. 2 Mk. Die Post empfiehlt dies Werk mit den Worten: Die Darstellung ist einfach und schlicht, aber voll Wärme, und das Bild der Kaiserin ist in der Anmuth, dem sinnigen Ernst, den das Volk an ihr kennt, trefflich und höchst anziehend geschrieben. Die deutsche Lehrzeitung rühmt es, daß der Verfasser alle Klippen, welche ein solches Werk gefährden, glücklich vermieden habe, und die Neue Westfälische Volkszeitung, die Süddeutsche Landpost und andere Blätter weisen ihre Leser auf das Buch hin mit dem Bemerken, daß es ein geeigneteres Weihnachtsgeschenk in diesem Jahre für deutsche Familien nicht gebe. Von Pastor E. Evers ist in demselben Verlag im März d. Js. eine Volks- und Jugendchrift erschienen: „Wetterwolken und Sonnenschein“, eine Erzählung aus der vaterländischen Geschichte, eleg. geb. und illustriert 1 Mk. 50 Pfg., welche im Jahre 1889 in drei sehr starken Auflagen verbreitet ist. — Die Buchhandlung der Stadtmision hat es sich zur Aufgabe gemacht für Weihnachtsbescherungen in Sonntagsstunden, Kinderbewahranstalten, Herbergen und Vereinen Sammlungen kleiner Schriften herstellen zu lassen, welche mitarbeiten wollen an der Hebung unseres Volkslebens, und welche die Liebe zum irdischen und ewigen König pflegen und mehren wollen. Solche Sammlungen sind: die Weihnachts-Glocken, zehn Hefte, deren jedes eine Erzählung enthält. Dieselben sind illustriert und sind zum größten Theil von E. Evers geschrieben, sie eignen sich zum Verteilen an Alt und Jung, jedes Heft in farbigem Umschlag kostet 10 Pfg., 100 Hefte 8 Mk. Die Kinderbibliothek erscheint in Heften von je 16 Seiten mit illustriertem Umschlag. Dieselbe enthält kleine hübsche Geschichten, Lieder, Gebete, Räthsel u. s. w. und eignet sich vorzüglich zum Verteilen an Kinder. Jedes Heft kostet 3 Pfennig. Zum Verteilen oder Verkaufen auf Missionsfesten und in Missionsstunden sind ferner in der genannten Buchhandlung erschienen: Dornen und Aehren vom Missionsfelde, herausgegeben von der Missionsconferenz der Provinz Brandenburg, 7 Hefte à 10 Pfennig, 100 Hefte 8 Mk. Diese Hefte sind von Autoritäten auf diesem Gebiet, z. B. von Dr. Warneck, sehr günstig beurtheilt und aufs Wärmste empfohlen worden. Wir machen unsere Leser schließlich noch auf zwei wöchentlich erscheinende Blätter dieses Verlages aufmerksam: Die sonntägliche Predigt, herausgegeben vom Poprediger Stöcker, welche wöchentlich in mehr als 100 000 Exemplaren dankbare Abnehmer findet und pro Exemplar (exclusive Porto) nur 1 Pfennig kostet, und der Sonntagsfreund, ein illustriertes, christliches Volksblatt, zur Förderung der Berliner Stadtmision herausgegeben von E. Evers. Vierteljährlich 40 Pfg. Ueber den Sonntagsfreund schrieb im October dieses Jahres das „Quellwasser fürs deutsche Haus“: Um seines gebiegenen Inhalts und seines hohen Zwecks willen kann es zur Massenverbreitung nicht ungelegentlich genug empfohlen werden.

Aus dieser Darstellung ersehen unsere Leser, daß die Buchhandlung der Berliner Stadtmision von funziger Hand geleitet wird, daß sie mit Eifer für Erhaltung der heiligsten Güter unseres Volkes arbeitet, und daß ein reicher Segen auf dieser Arbeit ruht. Da der Reinertrag der Buchhandlung der Stadtmision zusteht, und die Buchhandlung die letztere nach Möglichkeit fördern will, so wird gewiß mancher unserer Leser schon um des guten Zwecks willen zur Verbreitung der Bücher und Blätter aus dem Verlag der Buchhandlung der Stadtmision gerne bereit sein.

### Provinz und Umgegend.

† Querfurt, 15. Dec. Der landwirthschaftliche Verein Querfurt hat auch in diesem Jahre eine Prämierung von Diensthunden vorgenommen, bei der vier Treubienen je 30 Mark und ein Ehren Diplom erhielten.

† Weiskensfeld, 16. Dec. Der im Jahre 1886 infolge einer Anklage von hier nach Amerika flüchtig gewordene Ritzhauer Schädel meldete sich am Sonnabend von dort zurück und wird nunmehr noch zur Aburtheilung gezogen werden.

† Halle, 16. Dec. Wie die „Halt. Btg.“ vernimmt, planen die Socialdemokraten ein umfassendes Boykottsystem. Das Central-Comitee der socialdemokratischen Partei für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt in Halle fordert in einem Rundschreiben alle Parteigenossen auf, so schnell wie möglich ein genaues Verzeichniß jener Etablissements einzusenden, deren Besitzer ihre Säle zu socialdemokratischen Versammlungen nicht hergeben. Bei Pächtern derselben sollen außer deren Namen auch jene der Besitzer angegeben werden und im weiteren auch die genauen Adressen jener Brauereien, welche für obengedachte Locale das Bier liefern. Endlich sollen auch noch alle Restaurants genannt werden, die aus jenen Brauereien das Bier beziehen. — An der Influenza erkrankt sind in der alten Kaserne ca. 80 Soldaten — hiesiger Garnison.

† Zeitz, 13. Dec. Dieser Tage wurde ein Arbeiter bei Tackau halb erfroren aufgefunden. Bereits auf dem Transport nach dem hiesigen Krankenhaus verstarb er.

† Eisenberg, 12. Dec. Gestern Abend traf der Herzogliche Staatsanwalt aus Altenburg hier ein und hat in der Ermordungssache des Malerlehrlings Ernst Krück genaue und weitere Untersuchung vorgenommen. Der im Verdict stehende und seit Montag gerichtlich eingezogene Malerlehrling S. wurde an die Leiche Krücks geführt und daselbst vernommen, soll jedoch jegliche Betheiligung an dem grauenvollen Verbrechen in Abrede gestellt haben.

† Zeulenroda, 12. Dec. Mittwoch Vormittag wurde auf der Chaussee von Alma nach Zeulenroda in der Nähe von Duingenberg der Vohgerber Uhlig aus Großrüderswalde bei Marienberg von zwei mit ihm reisenden Handwerksburschen, einem Brauer und einem Schuhmacher, räuberisch angefallen, schwer am Körper verletzt und seiner Baarschaft von 158 Mark, die im Rocke eingenaht war, beraubt. Der Beraubte wurde so verletzt, daß er im hiesigen Krankenhaus untergebracht werden mußte.

† Frankenhäusen, 13. Dec. Einen großen Schrecken hat am Montag eine hiesige Familie gehabt. Der Hausherr hatte zum Andenken aus der Schlacht bei Langenjalza eine Granate mit nach Hause gebracht, nachdem er dieselbe ihres Inhaltes dort hatte entleeren lassen. Seit 23 Jahren ist sie wiederholt in der Familie, und so auch am Montag, betrachtet worden. Als sie darauf auf den Ofen gelegt wurde, explodierte sie plötzlich, ohne zu krepiere, zerdrückte aber dabei die Fensterheben des Zimmers, zerriß die Stubentür und den Ofen und zertrümmerte eine Uhrglocke. Jedenfalls war die Entleerung der Granate nur eine unvollständige gewesen. Die Personen im Zimmer selbst sind ohne Unfall davongelommen.

† Greiz, 15. Dec. Unsere Stadt ist seit längerer Zeit ohne Oberhaupt. Der Herr Oberbürgermeister befindet sich zur Zeit in einer Heilanstalt. Es hat sich deshalb die Anstellung eines juristischen Hilfsarbeiters nöthig gemacht. Vom Gemeinderath wurde hierzu Herr Gerichts-assessor Thomas aus Weimar gewählt.

† Roda, 14. Dec. Vor einigen Tagen erschloß sich vor der Wohnung der Oberbaupoliceur Schierholz der 17 jährige Sohn des Stadtmachtheimers Kroneberger, welcher letzterer sich bereits vor Jahresfrist erschossen hat. Der Entlebte war auf dem Bauamt hier als Schreiber beschäftigt.

† Dresden, 14. Dec. Ganz im geheimen geht hier die Lesart um, daß sich unter der Fremdenkolonie der orientalische Gebrauch des Haschisch-Genusses und des Opiumrauchens eingebürgert habe. Vertraute wollen wissen, daß sich in einem hiesigen Kasino ein besonderes Cabinet für diejenigen Eingeweihten befindet, welche sich diesen verpönten Genüssen hingeben wollen. Ein Grieche soll der Lieferant der narcotica sein und diese direct aus dem Orient beziehen. Derartige Genüsse fehlen gerade noch, um der Ueberhandnahme der Geisteskrankheiten breitere Bahn zu machen.

**Anzeigen.**  
**Zwangs-Versteigerung.**

Mittwoch, den 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Hotel zum halben Mond hier:  
1 Kleiderschrank und 1 Tisch.  
Merseburg, den 16. December 1889.  
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

**Bu verkaufen:**

eine größere Anzahl Schwarzpappeln, ital. Pappeln und Eschen auf dem Stamme, sowie Gartenstiele und Reifstäbe vom Kopfe in den Gehölzen zu  
Goddula bei Dürrenberg a/Saale.  
Kunst ertheilt Köster Marx daselbst.

Empfehle zu

**Weihnachts-Geschenken**

passend, mein reichsortiertes Lager in:  
Spizentüchern und Shawls,  
Spizenkleidern und Ballblumen,  
geflöppelten Jabots,  
seidenen Schürzen,  
Schärpen u. s. w., u. s. w.

**Johanne Behme.**

**Puppenwagen,**

hochfein und ordinar, sowie große Auswahl  
Korb- und Wollwaaren  
sowie Strickgarne  
empfehle bei billigsten Preisen

**J. Leidel,**

Gotthardtsstr. (neben Hotel z. halben Mond.)

Preis-Courante gratis  
**Thee Messmer**  
B. BADEN & FRANKFURT  
KAISERL. KÖNIGL. HOF-LIEFERANT

Russische Mischung à Pfd. 3.50 Mk.  
übertrifft Soukong zu viel höheren Preisen.  
Kannern empfohlen. In Packeten à 80 Pfg. und à 1 Mk. 1.— bei Franz Forth (vorm. Adolph Michael), Merseburg.

**In schlecht reibende Semmelreibemaschinen**

legt gut reibende Trommeln ein.  
**J. H. Elbe,** Klempnermeister

**Reithosenbesätze**

in allen Farben von Girsleder, Reh- und Kalbleder empfiehlt billigst

**Paul Neugeböhren,** Lederhandlung,  
in Weißenfels, Kl. Kolondstr. 4

Unentgeltlich bei Anweisung nach  
14-jähriger approbirter  
Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung  
der Trunksucht, mit auch ohne Vorwissen,  
zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsänderung.  
Adresse: Privatankalt für Trunksuchtsleidende  
in Steien bei Säckingen. Briefen sind 20  
Pfg. Rückporto beizufügen!

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten und am 1. Juli 1890 zu beziehen bei  
**Gebr. Malpricht.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Eintritt am 1. Januar oder 1. Februar. Näheres zu erfragen bei  
Bädermeister **Hartmann,** Delgrube 23.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Januar 1890 ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör. Nachweisungen sind abzugeben in der Kreisblatt-Expedition.

**Gärtnerei- und Feld-Verkauf oder -Verpachtung.**

Donnerstag, den 19. December 1889, Vormittags 10 Uhr soll im Augustin'schen Gasthose zu Zollwitz bei Dürrenberg die früher Abrecht'sche Gärtnerei und ca. 6 Morgen Feld unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft oder verpachtet werden.

**Als passende Weihnachtsgeschenke**

empfehle

**Linoleum, (Korkteppich)**

Linoleum: Waschtischvorlagen, Linoleum-Läufer, Wollenteppiche, Sophaecken, Bettvorlagen, Plüschteppiche, Plüschstischdecken, Plüschvorlagen, Cocosmatten, Cocosläufer in allen Größen u. Breiten, Angorafelle in allen Farben, Gummitischdecken, Gummi- und Lederschürzen für Damen und Kinder.

**Wilh. Kupper, Burgstraße 9.**

**Stickereien**

zum Garnieren werden noch angenommen

**Die Bäckerei u. Conditorei von**

**Albert Büchschuß**

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Christbaum-Confecte bis zum feinsten à Pfd. 3 Mk., herab bis zu 60 Pfg. Großes Lager von Confitüren, Marzipangegenstände, Desserte u. s. w. Salleschen Pfefferkuchen, Nürnberger Lebkuchen, Macron: u. Chocoladenkuchen. Auch werden

**Bestellungen auf Christstollen**

in jeder Qualität prompt und billigt besorgt.

Mein Lager in Thee, Vanille, englischen Bisquitts, verschiedenen Chocoaden und Cacaos bringe ich hiedurch in empfehlende Erinnerung.

**Johannes**



**Grün.**

Weingutsbesitzer u.

Weingrosshändler,

Hoflieferant,

Halle a. S. Winkel i. Rheingau

empfehle sein Commissionslager bei

Herrn E. Höfer in Merseburg.

**Burgstr. 19. M. Christ, Burgstr. 19.**

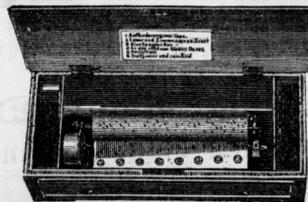
Billigste und reellste Bezugsquelle aller Arten

**Uhren** unter mehrjähriger Garantie.

Damenuhren 14 Kar. Gold von 20 Mark an, Herrenuhren Remontoir (besser als Waterbury) von 10 Mark an, Regulateure, Standuhren mit u. ohne Console, Kuckuck-, Nacht-, Wecker-, und Schwarzwälder-Uhren, Uhlfetten.

**Musikwerke**

von 3 Mark an.



**Musikwerke**

von 3 Mark an.

Reparaturen jeder Art an Uhren und Musikwerken billigt und gut.

# Gelegenheitskäufe zu Weihnachten!

<b>Oberhemden</b> m. 3 fach leinenen Einsatz von gutem Stoff Hemden- tuch, ungewaschen 1/2 Dugend 17,50 Mk.	<b>Sandlanguette</b> 1/2 Dugend 17,00 und 18,00 Mk.
<b>Frauenhemden</b> in Hausm. Halbleinen 1/2 Dugend 17,00 "	<b>Hausleinen</b> pro 1/2 Stück = 16 2/3 Meter 11,00 "
<b>Frauenhemden</b> in prima Halbleinen 1/2 Dugend 14,50 "	<b>Prima Hausleinen</b> pro 1/2 Stück = 16 2/3 Meter 12,50 "
<b>Frauenhemden</b> in vr. Halbleinen m. Besatz 1/2 Dgd. 15,00 "	<b>Blaudruck</b> , Kleid von 8 Metern 3,60 "
<b>Frauenhemden</b> in Hausm. Reinleinen mit Besatz 1/2 Dugend 17,00 Mk.	<b>La Blaudruck</b> , Kleid von 8 Metern 4,00 "
<b>Frauenhemden</b> von Eisäffer Hemdentuch od. Dowlas mit Spitze 1/2 Dugend 14,00 Mk.	<b>Halbwoll. Lama zu Hauskleidern.</b> Kleid von 8 Metern 4,80 Mk.
<b>Bedruckte Pompadour-Barchente</b> in grossartiger Auswahl.	<b>Va. baumw. Bettzeug</b> 1 Bezug mit 2 Kissen 5,50 "
<b>Taschentücher</b> reinleinen, per Dugend 3,60 Mk.	<b>Va. Jaquard Bettzeug.</b> 1 Bezug mit 2 Kissen 6,75 "
<b>Taschentücher</b> , weiß mit dunkler Kante von 3 Mk. an.	<b>Unterröcke</b> in derben Stoffen, schönen Mustern, per Stück 2,75 Mk.
<b>Schürzenzeuge</b> , fertige Schürzen für Damen und Kinder in reichem Sortiment	<b>Unterröcke</b> , extra weit, per Stück 3,00 "

## H. C. Weddy-Poenicke,

Halle a. S.

Burgstrasse 13,

Merseburg.

### G. Schönberger,

Fabrik englischer Biscuits und  
Conditoreiwaaren

empfehlend einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum  
seine äußerst reichhaltige

### Weihnachts-Ausstellung.

Größte Auswahl von Baum-Confect, Marzipan, Confitüren,  
Fondants, Chocoladen, Bonbons, Desserts, Praline, Mün-  
berger Lebkuchen, Griechische Mandelnüsse, Marzipan-  
Lebkuchen in Cartons, Mandel-, Nuss-, Macronen- und  
Chocoladen-Lebkuchen in Packeten und im Einzelnen, Honig-  
kuchenscheiben in allen gangbaren Sorten.

**Rabatt und Preise wie in Halle.**

Chocolade u. Cacao von Ph. Suchard in Neuchâtel; van Houten & Zoon  
in Weesp; Gähle in Hamburg; Blooker in Amsterdam sowie eigenes Fabrikat  
in verschiedenster Qualität unter Garantie für Reinheit.

Bestellungen auf Christstollen verschiedener  
Qualität, sowie Marzipan- und andere Sorten jeder Art zum  
Christfest werden sorgfältig ausgeführt.

### Geschäftsöffnung

u. grosse Weihnachts-Ausstellung von

Johannisstr. 14 **F. Bönisch**, Johannisstr. 14.

im Hause des Herrn Streckner, empfiehlt ein großes Lager in Holz- u. Spiel-  
waaren, zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen, lauter neue Waare,  
keine alte, die man zum Ausverkauf bringen muß.

**billig! billig!**

**F. Bönisch**, Johannisstraße 14.

Redaction, Schnellpressendruck und Verlag von H. Leiboldt in Merseburg, (Altenburger Schulplatz 5.)

1 Beilage.

### R. Schindler's Ww., Corset-Fabrik. Corset-Fabrik. Halle a. S., Schmeerstr. 14.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle  
eine große Auswahl selbstgefertigter

### Corsets

in bekannter Güte.  
Gleichzeitig mache ich meine werthen Kunden  
darauf aufmerksam, daß

Frau Grunow,

Sand 14,

von mir gefertigte Corsets stets  
auf Lager hat, und ist selbige gern bereit,  
Bestellungen sowie Reparaturen für mich  
entgegen zu nehmen. Hochachtungsvoll

### R. Schindler's Ww., Halle a. S., Schmeerstr. 14.

Französische Walnüsse  
vorzüglich im Geschmack  
empfehlend **C. L. Zimmermann.**

Ein Schirm irgendwo stehen geblieben. Ab-  
zugeben **Brauhausstraße 7.**

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft nach  
Gottes unerforschlichem Rathschluß meine liebe  
Frau, unsere gute Mutter und Schwester

**Ernestine Dannenberg**  
geborene Frauendorf

im noch nicht vollendeten 54. Lebensjahre. Nur  
auf diesem Wege allen Freunden, Verwandten und  
Bekanntem diese traurige Nachricht.

Knappenborn, den 16. December 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag  
1/3 3 Uhr statt.

### Todes-Anzeige.

Montag Morgen nach 4 Uhr verstarb nach  
kurzer Krankheit unser lieber kleiner **Arthur**,  
was wir theilnehmenden Freunden und Verwandten  
hierdurch schmerzhaft anzeigen.

**Ferdinand Göhle** nebst Frau.  
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag  
2 1/2 Uhr statt.

**Local-Nachrichten.**

Merseburg, den 17. December 1889.

§ **Provinzial-Landtag.** Nach einer von Sr. Excellenz dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen Herrn von Wolff erlassenen Bekanntmachung haben des Königs Majestät durch Allerhöchsten Erlass vom 30. October d. J. zu genehmigen geruht, daß der Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen zum 5. Januar l. J. nach der Stadt Merseburg berufen werde. Die Eröffnung des Provinzial-Landtages wird an diesem Tage, Mittags 12 Uhr, im Saale des Schloßgarten-Pavillons, nach einer kirchlichen Feier in der Schloß- und Domstraße erfolgen, welche um 10 Uhr beginnen wird.

§ **Kreisverein.** Am vergangenen Sonnabend Nachmittag fand im „Tivoli“ unter Vorsitz des Herrn Grafen Hohenthal eine ziemlich zahlreich besuchte Versammlung des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins Merseburg statt. Nach Eröffnung derselben ehrte zunächst die Versammlung das Andenken des vor kurzer Zeit heimgegangenen langjährigen und eifrigen Mitgliedes, Herrn Oekonomie-Rath Knauer-Gröbers, durch ehrende Worte des Herrn Vorsitzenden und Erheben der Anwesenden von ihren Plätzen. Nachdem hierauf mit dem Vorlesen des Protokolls der letzten Sitzung in die Tagesordnung eingetreten worden war, wurde eine Reihe von Generalien erledigt: Die Neuwahl des Vorstandes erfolgt durch Wiederwahl des bisherigen Vorstandes per Acclamation. Die Zahl der Vereinsmitglieder hat in diesem Jahre um 5 neue Mitglieder zugenommen, auf das Jahr 1890 sind bereits 6 neue Mitglieder aufgenommen. Im nächsten Jahre werden Vereins-Versammlungen am 8. Jan., 5. Febr. 5. März, 7. Mai, 19. Nov. und 17. Dec. und zwar ausschließlich im „Tivoli“ abgehalten werden, wofür auch der für den 15. Januar in Aussicht genommene Vereins-Ball abgehalten werden wird. Bei der am 4. d. M. in Halle stattgehabten Versammlung der landwirtschaftlichen Vereins-Vorstände aus dem IV. Schaubezirk ist beschlossen worden, im nächsten Jahre von einer Bezirks-Thierchau abzuweichen und den Central-Verein zu bitten, die Staats-Subvention (4000 M.) zum Ankauf von Zuchtvieh zu verwenden, doch sollen den kleineren Localschau die Beihilfen zur Prämierung verbleiben. Die Versammlung bewilligt dem hiesigen Geflügelzüchter-Verein auf dessen Gesuch eine Beihilfe zur Prämierung für die im März n. J. hier abzuhaltende Geflügel-Ausstellung in Höhe von 30 M. Den beiden landwirtschaftlichen Vereinen zu Lützen und Klippach wird in Folge ihres Ansehens zur Befreiung der Mehrausgaben bei der im vergangenen Herbst in Lützen stattgehabten landwirtschaftlichen Ausstellung eine Beihilfe von 100 M. zugesprochen. — Demnächst erfolgte ein Vortrag des Herrn Dr. Rodewald von der Central-Direction in Halle a. S. über „Volkerei-Genossenschaften.“ In eingehender Weise verbreitet sich der Vortragende zunächst über die Vorteile des neuen Genossenschaftsgesetzes für Gründung von Volkerei-Genossenschaften und erörtert sodann die Nothwendigkeit und den Werth solcher Genossenschaften für Gegenden, wo der Milchverkauf nicht rentabel ist. Hierauf werden von ihm die einzelnen Punkte beleuchtet, auf die es im Wesentlichen bei Gründung einer Genossenschaft ankommt, und schließlich auch auf die indirekten Vorteile einer solchen hingewiesen. Nachdem der Herr Vortragende dem Herrn Vortragenden den Dank der Versammlung ausgesprochen, knüpfte sich an den Vortrag eine längere Debatte. — Wegen Erkrankung des Herrn Referenten des nun folgenden Punktes der Tagesordnung betr. baupolizeiliche und sonstige Vorschriften zur möglichsten Verhütung des Hauswuchses, wurde dieser Gegenstand von der Berathung abgeseht, doch erfolgte seitens des mitanwesenden Herrn Regierungs-Präsidenten von Dieß im Voraus die Mittheilung, daß dem Erlasse solcher baupolizeilichen Vorschriften durchaus kein Hinderniß im Wege stehe, auch wurden die Anwesenden von dem genannten Herrn zu

der am Abend stattfindenden Versammlung des deutschen Vogelschutz-Vereins eingeladen. Schließlich sprach Herr Director Glas noch über „Chilisalpeter“. Aus den interessanten Mittheilungen desselben dürfte namentlich hervorzuheben sein, daß nach zahlreich angestellten Versuchen die Düngung mit Chilisalpeter, namentlich in Verbindung mit Phosphorsäure, sowohl nach Quantität, als nach Qualität der erzielten Früchte, ein sehr günstiges Resultat ergeben hat. Nach einer sich hieran anschließenden längeren Debatte wurde die Versammlung gegen 7 Uhr geschlossen.

§ **Vogelschutzverein.** Am vergangenen Sonnabend Abend wurde im Saale der „Reichstrone“ eine Versammlung von Mitgliedern des deutschen Vogelschutz-Vereins in Verbindung mit Mitgliedern des hiesigen preuß. Beamten-Zweigsvereins, resp. den Angehörigen der Mitglieder beider Vereine, abgehalten. Herr Forstmeister von Wangelin, welcher die Versammlung eröffnete, wies in seiner Begrüßung darauf hin, wie unsere Stadt die Wiege des deutschen Vogelschutz-Vereins sei, da die erste Anregung zur Gründung desselben im Jahre 1875 von dem damals dem hiesigen Regierungs-Collegio angehörenden, verstorbenen Herrn Regierungs-Rath von Schlechtendahl ausgegangen sei. Das anfänglich für den Verein in Aussicht genommene beschränkte Gebiet habe sich nach einigen Jahren schon so erweitert, daß der angenommene Name „deutscher Vogelschutz-Verein“ wohl gerechtfertigt erscheine. Die Mitgliederzahl sei bereits auf 1300 angewachsen, und seien in derselben alle deutschen Länder vertreten. Um seine Wanderversammlungen, welche wegen der weiten Entfernung seiner Mitglieder von einander von diesen nur zum kleinen Theil besucht werden können, besucht und dadurch interessanter zu machen, habe der Verein seit einigen Jahren angefangen, sich mit lokalen Vereinen zu gemeinsamer Versammlung zu vereinigen. Zweck des Vereins sei vornehmlich, Lust und Liebe an dem Hegen der Vögel zu fördern. Hierauf hielt in vorzüglichster Weise Herr Oberlehrer Dr. Bräß aus Dresden einen Vortrag über „Reisefolgen aus Ungarn und Galizien“ wobei derselbe insbesondere seine Ueberzeugung des Lathagebirges fesseln schilderte und namentlich der dort anzutreffenden Vogelwelt specielle Erwähnung that. Ein zweiter, ebenso interessanter Vortrag erfolgte durch Herrn Professor Göring aus Leipzig, welcher über „das Sammeln ornithologischen Materials in den Tropen“ sprach, wo zu ihm seine an der Westküste Südamerikas ausgeführten Studienreisen mehr als hinreichenden Stoff boten. Von demselben Herrn war auch eine Reihe von ihm ausgeführter vorzüglicher Aquarellmalereien über südamerikanische Natur-Scenerien ausgehängt, welche allgemeinste Bewunderung fanden. Selbstverständlich wurden die interessantesten Vorträge beider Herren in allseitig beifälliger Weise aufgenommen. Am Schluß der Sitzung sprach Herr Regierungs-Präsident von Dieß, als Vorsitzender des deutschen Vogelschutz-Vereins, beiden Herren Rednern den wärmsten Dank und zugleich auch den Wunsch aus, daß der heutige Abend dazu beitragen möchte, dem Vereine neue Freunde und Mitglieder zu erwerben.

§ **Patriotischer Verein.** Die Montag Nachmittag im Saale des „Tivoli“ abgehaltene Versammlung des Patriotischen Vereins des Kreises Merseburg hatte sich eines so zahlreichen Besuchs zu erfreuen, daß der geräumige Versammlungsraum bis auf den letzten Platz gefüllt war. Eröffnet wurde dieselbe mit einem von dem Vorsitzenden, Herrn Forstmeister Müller auf Sr. Majestät ausgebrachten dreimaligen Hoch, welches bei den Versammelten allseitigste freudige Zustimmung fand. Hierauf erstreute Herr Pastor Dr. Schmidt-Keuna die Versammlung mit einem höchst gediegenen und fesselnden Vortrage über „Soheuzöllern-Wahlprüche“, wofür ihm am Schluß desselben reichlicher Beifall zu Theil wurde. Als zweiter Redner trat Herr Oekonomie-Rath von Wendel-Halle auf, welcher in lichtvoller, fesselnder Darstellung die Bedingungen und die Erfolge der Zölle eingehend beleuchtete. Ausgehend von

dem Gedanken, daß die Wohlfahrt eines Staates nicht allein beruhe auf äußerer Macht, sondern auch auf innerem Wohlstande und Frieden, und daß diese nur geübt werden könne durch den Schutz der nationalen Arbeit, so daß dieser allen Nationen ein Bedürfniß sei, führte Redner zunächst aus, warum speciell gerade die deutsche Landwirtschaft heute zu Tage zu ihrem Schutze Zölle brauche, und erörterte die Nothwendigkeit derselben vornämlich daraus, daß durch die seit Anfang der siebziger Jahre erfolgte Ueberchwemmung des Weltmarktes mit landwirtschaftlichen Produkten ultracuropäischer Länder (America, Indien, Egypten, Australien etc.) die deutsche Landwirtschaft in eine Lage gebracht worden sei, in welcher sie nicht mehr prosperieren könne. Im Weiteren kam Redner auf die Erfolge, welche die Zölle bisher gezeitigt, zu sprechen und wies nach, daß dieselben die beabsichtigte Wirkung, durch sie einen Schutzwall zur Abwehrung des Anpralls der ausländischen Producte auszurichten, voll und ganz erreicht haben. Ebenso wurde der Nachweis geliefert, daß die geflügelte Behauptung der Gegner der Zölle, der Zoll vertheure dem Armen das Brot, eine durchaus falsche, wenn nicht böswillige sei. Alle Un- glücksprophezeiungen jener Gegner bei Einführung der Zölle seien nicht eingetroffen. Redner bezeichnet den von unserer Reichsregierung betretenen Weg, unsere nationale Arbeit zu schützen, als den richtigen, so daß wir volles Vertrauen zu derselben haben können, und forderte am Schluß seines mit großem Beifalle aufgenommenen Vortrages die Anwesenden auf, Schulter an Schulter zusammen zu stehen in dem Kampfe für die nationale Wohlfahrt unseres Vaterlandes. Den Herren Rednern wurde Seitens des Herrn Vorsitzenden der wärmste Dank ausgesprochen und dieser durch das Erheben der Versammelten von ihren Plätzen bestätigt. Um ihre volle Zustimmung zu den Ausführungen des Herrn von Wendel zu erkennen zu geben, theils auch, um einige ausgeführte Punkte im Vortrage zu ergänzen, erbat sich bei der sich anschließenden Discussion noch einige Herren das Wort. Nachdem noch einige Angelegenheiten mehr geschäftlicher Natur durch den Herrn Vorsitzenden geordnet worden waren, fand die Versammlung ihren Abschluß mit dem gemeinsamen Gesänge von „Heil dir im Siegerkranz“ pp.

**Bermischte Nachrichten.**

\* (Die Kaiserin Friedrich in Neapel.) Die Kaiserin Friedrich hat nicht nur das Mißgeschick gehabt, während ihres bisherigen Aufenthaltes in Neapel fast beständig regnerische Tage haben, sondern ihr ist auch noch etwas schlimmeres passiert. Neulich betrat sie mit ihren Töchtern einen Juwelierladen, um einem silbernen Pokal mit schöner Eiselierung zu ersehen. Während die Kaiserin diesen betrachtete und mit dem Juwelier über die Arbeit sprach, besahen die jungen Damen die in Glaskästen aufgestellten Schmuckgegenstände. Das machte den Besitzer des Ladens unruhig, er warf misstrauische Blicke nach den Prinzessinnen und hörte kaum auf die Worte der Kaiserin, die er natürlich nicht kannte. Als diese schließlich nach dem Gewichte des Pokals fragte und den Wunsch aussprach, den letzteren vor ihr abzuwiegen, glaubte der Händler, daß dies nur ein Manöver sei, um seine Aufmerksamkeit von den jungen Damen abzulenken und gab der Kaiserin eine unwillkürliche und unhöfliche Antwort, welche die Damen zu sofortigem Verlassen des Ladens veranlaßte. Als der Juwelier später erfuhr, was er angerichtet, soll er nicht wenig unglücklich über seinen blinden Eifer und sein unzeitiges Mißtrauen gewesen sein.

\* (Die Pferde des Kaisers Friedrich.) Soweit dieselben aus dem Bestande des Marstalls in Potsdam ausgemustert sind, find am Sonnabend öffentlich versteigert. Unter den Pferden befand sich eine große Zahl von Reitpferden, die der Kaiser selbst geritten hat, sowie auch Reitpferde der Kaiserin Victoria und der Prinzessinnen-Töchter.



## Anzeigen.

### Versteigerung.

Mittwoch, den 18. December cr.,  
Vormittags 10 Uhr versteigere ich zwangs-  
weise in dem Gehöfe Preuserstraße 14 hier  
dortbin gekaufte:

110 Stück große u. kleine  
Tannenbäume.

Tag, Gerichtsvollzieher.

**F. W. Tänzer,**

Neumarkt 22/23

empfehl

sämmtliche Backwaaren  
und Gewürze

in nur feinsten Qualität, sowie feinstes

**Weizenmehl**

von bekannter Güte zu billigsten Preisen.

Einladung zum Abonnement auf



Die „Illustrierte Welt“ bringt spannende  
Romane, Novellen und Erzählungen der  
beliebtesten Autoren, zahlreiche Artikel aus  
allen Gebieten des Wissens, hübsche Spiele  
für die Jugend, Räthsel, Rebus, Schach u.  
u. eine Fülle der prächtigsten Illustrationen.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Preis pro Heft nur 30 Pfennig

Abonnement in allen Buchhandlungen, Jour-  
nal-Expeditionen und Postanstalten.

### Germanische Fisch - Gross - Handlung.



Lebendfrisch:

Seebecht	à Pfd.	50 Pfg.
Echelfisch	à "	25 "
Echolle	à "	30 "
Salbiau	à "	30 "
Karpfen	à "	70 "

Feinste Valencia-Apfelsinen.

Hch. Rick.

### Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt  
täglich frisch

Fr. Schreiber's Conditorei.

Versende junge fette Gänse à Pfd. 55 - 60 Pf.

" Enten à Pfd. 65 Pf.

fr. gegen Nachnahme

**Otto Reissigies,**

Plaschen.

## Gerichtlicher Ausverkauf!

Von **Mittwoch, den 18. d. Mts.**, ab werde ich täglich Vormit-  
tags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr die zur Konkurs-  
masse des Kürschnermeister **Karl Schneider** hieselbst ge-  
hörigen Waarenbestände als:

**Hüte, Mützen und Pelzwaaren** zc.  
**Oelgrube No. 1**, verkaufen.

Merseburg, am 16. December 1889.

Der Konkursverwalter **Kunth.**

148. Auktion im städt. Leihhause zu Leipzig  
am 3. Februar 1890 und folgende Tage, worin die im **Januar,**  
**Februar** und  
**März 1889** versetzten Pfänder Lit. Y. Nr 368/8 - 77060 zur Versteigerung gelangen und zwar  
in der Ordnung, daß mit **Gold, Silber** und **Juwelen** begeben wird.

**Verehrte Hausfrauen!**

**Prüfet Alles und behaltet das Beste!**

### Die Dampfmolkerei Merseburg

empfehl die durch ihre Wagen zum Verkauf kommende

**Bollmilch**, garantiert unverfälscht, wie sie von der Kuh kommt mit einem Fettgehalt von 3 bis  
4 Procent, à Liter 15 Pfg.

**Abgerahmte** oder **Magermilch**, die ebenso frisch und süß wie die Bollmilch, sehr nahrhaft  
ist und sich zum Kochen und Backen sehr gut eignet, à Liter 6 Pfg.

**Safelbutter**, deren Güte bekannt ist à 1/2 Kilogr 1.30 Mk., mit dem Bemerkten, daß ihre  
Wagen von jetzt an **Morgens** und **Nachmittags** die Straßen durchfahren.

Mein Specialgeschäft für

**Strumpfswaren,**

**Tricotagen u. Strickgarne**

nebst seinen vielen andern Artikeln empfehle ich bei

**Weihnachtseinkäufen**

zur gütigen Beachtung. Bei realen Waaren billigste Preise.

**A. Henckel, Delgrube 15.**

Maschinen- u. Handstrickereien werden gut und baldigst ausgeführt.

Meine auf das Modernste und Ausgezeichnetste  
ingerichtete

### Buchdruckerei

mit Gasmotorbetrieb

halte bestens empfohlen, mit dem Bemerkten, dass ich

**Schwarz- oder Buntdruck**

mindestens ebenso schnell, billig u. sauber  
liefere, als jede auswärtige Konkurrenz.

Merseburg

**Merseburger Kreisblatt-Druckerei.**

A. Leidholdt,

Buchdruckereibesitzer.

## Regenschirme

von den billigsten bis zu den feinsten in vielen nur soliden Qualitäten und zu  
den billigsten Preisen empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** sehr passend

**Gustav Müller, Burgstraße 5.**

# Schaukelpferde

in großer Auswahl bei

G. Körner.

## Weihnachtsgeschenken

Zu  
geeignet, empfehle ich:

Jünger & Gebhardt's preisgekrönte Toilette-Blumenseifen in eleganten Cartons, sowie die verschiedensten Parfüme in geschmackvoller Ausstattung. Beste Eau de Cologne, „gegenüber dem Tüchtigsplatz“ in 1/2 u. 1/1 Dgd.-Kistchen.

Thee's in 1/2 u. 1/4 Pfund-Packeten, sowie in Kistchen à 1/2 u. 1/1 Pfunden. Holländischen Cacao von houten u. Klooker in Büchsen und Packeten. Chocoladen etc.

Liebigs, Cibits und Kämmerichs Fleischextract.

ff. Düsseldorfer Punschessenzen von Alexander Frank.

Cognac, Arac, Jamaica-Rum, Benedictiner.

**Oscar Leberl,**

Drogen-, Farben-, Thee- u. Parfümeriehandlung.  
Burgstrasse 16. Burgstrasse 16.

## Tricottailen und Blousen

in gestreift und glatt sind in guter Waare bei billigsten Preisen neu eingetroffen.

**A. Henckel,** Delgrube 15.

## Bencker's Carlshader Glacee-Handschuhe,

mit Schutzmarke, in bekannt nur feinsten Qualität Waschleder, Ringwood und seidene Handschuhe offeriert zu den billigsten Preisen.

**Gustav Müller** Burgstrasse 5.

## Ed. Klauß, Merseburg.

### Prima Torfstreu

trocken, sand- und staubfrei, faserreich, daher höchste Aufsaugungsfähigkeit, waggontweise nach jeder Eisenbahn-Station, sowie in Fuhren u. einzelnen Ballen ab meinem Lager. Preise billigst.

Feinstes Gewehr- u. Maschinenöl, Vaseline und Wagenfett empfiehlt

**J. J. Beerholdt Nachstl.**

Dom 2 ist die dritte Stage bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Wasserleitung etc. vollständig neu hergerichtet, zu vermieten und zum 1. April oder früher zu beziehen.  
**S. Stollberg.**

## 6000 Mark

zu 4% find zum 2. Januar auf 1. Hypothek auszuliehen.

Von wem? sagt die Kreisblatt-Expedition.

## Cigarrenköpfchen = Sammelverein der Gesamtstadt Merseburg.

Die diesjährige Weihnachtsbescherung hilfsbedürftiger Kinder findet am Donnerstag, den 19. December, Abends 7 1/2 Uhr in der Restauration des Herrn Fr. Niemann, — Schmalestraße 23 — statt, wogu wir Freunde u. Gönner unseres Unternehmens ergebenst einladen.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

## Bisiten- und Gratulationstarten

in geschmackvoller Ausführung  
**F. Karius, Brühl 17.**

Auf Rittergut Bielen bei Nordhausen wird sofort ein tüchtiger Kutscher für monatlichen Gehalt von 60 Mark, gesucht. Reflectanten haben sich an Lieutenant v. Ruxleben hier zu wenden.

Engl. Züll:

## Gardinen

Fenster v 3 Mt., Meter v. 50 Pf. an.

Zwirn-

## Gardinen

anerkannt bestes eigenes Fabrikat.

Gestickte Mull mit Züll-

## Gardinen

zu billigsten Preisen.

Zug-

## Gardinen

Stores in weiß, creme und bunt.

## Congress-Stoffe

zu Gardinen in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

## Th. Rossner,

Auerbach Merseburg,  
i. S. Entenplan 3.

## Uhrketten und Anhängsel

für Herren und Damen  
in 14kr. Gold auf Silber,  
= Zalm-Gold,  
= Nidel,  
= Obersteiner,  
= Stahl etc. etc.

in größter Auswahl empfiehlt

die Uhrenhandlung von  
**Jul. Gläser,**

15 Gotthardsstraße 15.



## Schützenhaus.

### Schweiz-Rosmorana

Erste Abteilung: Bierwaldstädter See nur bis Donnerstag Abend.

Stadttheater Halle.

Wittwoch, 18. December. Clavigo. — Donnerstags, 19. December. Erstes Gastspiel der Münchener. Der Herrgottschneider von Ammergau. Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Acten. — Freitag, 20. December. Zweites und letztes Gastspiel der Münchener. Im Ausstragsrüderl. Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Mittwoch, 18. December. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Freischütz. — Altes Theater. Anfang 6 Uhr. Zum 1. Male: Klein Däumling. Weihnachtsmärchen in 5 Acten von C. A. Görner. — Carola-Theater. Anfang 7 Uhr. 18. Ensemble-Gastspiel der Münchener. Zum letzten Male: Der Progenbauer von Tegernsee.